

Cort. lacteum Schroet. Pilz. Schles. p. 424 aliam speciem spectat); *Cort. radiosi* Fr. sphaeroideo-ellipsoideae, longit. 7—12 mm, crassit. 6—8 mm (nec. 10—12 = 4—5 μ); *Cort. calcei* (Pers.) Fr. longit. 4 mm, crassit. 1 mm; *Cort. ochracei* Fr. sphaeroideo-ellipsoideae, longit. 4—6 mm, crassit. 3 mm (nec 6—7 = 4—5 μ); *Cort. (Grandiniae) serialis* Fr. sphaeroideo-ellipsoideae, longit. 4—5 mm, crassit. 3—4 mm (nec 10 μ diam.); *Cort. nudi* Fr. oblongatae, curvulae longit. 12—18 mm, crassit. 3—4 mm; *Cort. comedentis* (Nees) Fr. cylindraceae, leviter curvulae, longit. 17—20 mm, crassit. 6—9 mm (nec sehr klein, eiförmig); *Lomatiae salicinae* (Fr.) Karst. cylindraceae, curvatae, longit. 16—18 mm, crassit. 4—6 mm; *Peniophorae cinereae* (Pers.) Cook. longit. 3—5 mm, crassit. 1—1,5 mm (nec 12 = 3—4 μ); *Peniophorae incarnatae* (Pers.) Karst. longit. 8—12 mm, crassit. 3—5 mm (nec sphaeroideae, 4 μ diam.).

Quum in diagnosi *Ditangii* Karst. forma basidiosporifera, receptaculum commune nominata, quoque memorata sit, (unde nomen), *Ditangium* nomini *Craterocollae* Bref. forte praeponendum est. An *Dit. insigne* Karst. idem ac *Peziza rubella* Pers. sit, dubium est.

Exobasidium Ledi Karst. ab *Ex. Vaccinii* (Fuck.) admodum diversum est; quoque *Ex. Myrtilli* Thuem. et *Ex. Andromedae* Karst. et habitu et modo crescendi ab eodem ita differunt, ut facillime pro propriis speciebus censenda sint.

Mustiala, im Nov. 1888.

Bemerkungen zu der von P. Dietel auf *Euphorbia dulcis* Jacq. entdeckten *Melampsora*.

Von P. Magnus.

Während bisher fast allen Autoren nur eine *Melampsora*-Art, die *M. Helioscopiae*, auf unseren einheimischen *Euphorbia*-Arten bekannt war, fand Dr. P. Dietel bei Leipzig auf *Euphorbia dulcis* Jacq. eine davon verschiedene Art, die er *M. congregata* nennt und in den Berichten der deutschen botan. Gesellsch. VI. 1888 p. 400—402 beschreibt. Die Uredo-Form stimmt im Allgemeinen mit der der bisher bekannten Art überein; nur sind die Sporenhäufchen meist kleiner und fließen bei kreisförmiger Anordnung nicht zu geschlossenen Ringen zusammen, was bei *Mel. Helioscopiae* oft eintritt. Hingegen sind die Teleutosporenlager der *Mel. congregata*

Dietel auf den Blättern winzig klein, viel kleiner als bei *M. Helioscopiae*, stehen hingegen stets in grosser Anzahl dicht gedrängt bei einander auf der Blattunterseite, woher der Autor die passende Speciesbenennung wählte. An den befallenen Stellen stirbt das Blattgewebe schnell ab und vertrocknet. Selten treten die Teleutosporenlager auch am Stengel auf, ohne ein Absterben desselben zu verursachen. Sie sind chocoladenbraun und schliesslich ziemlich dunkel, nie aber so schwarz wie bei *Mel. Helioscopiae*. Die Teleutosporen sind einzellig zylindrisch-prismatisch, 18–30 μ lang, 12–22 μ breit und sind bei geringerer Länge breiter als die Teleutosporen von *Mel. Helioscopiae*, die auf *Euph. Helioscopia* 30–50 μ , auf *Euph. Peplus* 70–80 μ lang, hingegen nur 9–16 μ breit sind.

Ich kann die vom Verfasser vollzogene Unterscheidung nach eigener Untersuchung vollkommen bestätigen und kann hinzufügen, dass ich dieselbe Art auf *Euphorbia dulcis* im Biehlathale in der Sächsischen Schweiz (Juli 1883) und bei Berchtesgaden (August 1874) gesammelt habe. Auch besitze ich sie auf derselben Nährpflanze, von G. Winter bei Zürich, von Bauke bei Heidelberg gesammelt. Auch theilte mir der Verfasser brieflich mit, dass er sie von Reinerz in Schlesien auf dieser Art erhalten habe. Es möchte demnach alle auf *Euphorbia dulcis* auftretende *Melampsora* zu dieser Art gehören.

Auch auf einer anderen allerdings nahe verwandten Nährpflanze habe ich sie kennen gelernt. Ich traf sie bei Vulpera bei Tarasp im Unterengadin auf der daselbst von Herrn Dr. Killias entdeckten *Euphorbia carniolica* Jacq. und besitze sie auf derselben Wirthspflanze, von Herrn Professor W. Voss bei Laibach im Juni 1880 gesammelt.

Die Art ist schon ein Mal aufgestellt und durch dieselben Charaktere gut unterschieden worden, nämlich als *Melampsora Euphorbiae dulcis* Otth in den Mittheilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern vom Jahre 1858 No. 654–683 p. 70 unter No. 126. Otth sagt daselbst in der Beschreibung: b) *Melampsora*: Hypophylla, pulvinuli aggregati, badii, impoliti. Sporangia flavido-brunnea, breviter et crassiuscule cylindracea, s. e mutua pressione subprismatica, invicem arcte cohaerentia. Dieser Otth'sche Name, so unschön er auch im Vergleiche zur Dietel'schen Benennung ist, hat ohne Zweifel die Priorität. Dass Dietel die Otth'sche Veröffentlichung übersehen hat, ist nur zu leicht erklärlich. Ich selbst hatte sie überschen, als ich vor Jahren die Gattungen *Phragmopsora* und *Thecopsora* von *Melampsora* abtrennte, und so nicht die von Otth abgetrennte Gattung *Pucciniastrum*

berücksichtigte. Auch G. Winter in seinem Werke: Die Pilze Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz Bd. I p. 240 und J. Schroeter in seiner ausgezeichneten Cryptogamen-Flora von Schlesien III. Bd. Pilze p. 359 etc. haben die Othh'sche Artunterscheidung unberücksichtigt gelassen, sodass dem Verfasser das ungeschmälerte Verdienst bleibt, diese Unterscheidung selbstständig neu entdeckt zu haben.

Literatur.*)

I. Allgemeines und Vermischtes.

Just's Botanischer Jahresbericht, herausg. v. Köhne und Geyler. XIV. Jahrg. (1886). 1. Abth. Berlin 1888.

Enthält die Bacillariaceae (von E. Pfitzer); Algen excl. der Bacillariaceen (von M. Möbius); Schizomyceten 1885 und 1886 (von C. Günther); Pilze ohne die Schizomyceten und Flechten (von Ed. Fischer); Flechten (von A. Zahlbruckner); Moose (von P. Sydow); Pteridophyten (von K. Prantl).

N. W. Beyerinck. Die Bacterien der Papilionaceenknöllchen. (Bot. Zeitung 46. p. 725—735; 741—750; 757 bis 771; 781—790, 797—804; Taf. XI.)

A. Prazmowski. Ueber die Wurzelknöllchen der Leguminosen. (Bot. Centralbl. 36. p. 215—219; 248—255; 280—285.)

Diese beiden Untersuchungen über die vieldeutigen Objecte sind völlig gleichzeitig publicirt worden. Sie stimmen fast nur darin überein, dass die Knöllchen ihre Entstehung einer Infection verdanken, indem nach den Versuchen beider Verf. ihre Entwicklung in sterilisirtem Boden unterbleibt. Ueber das Vorkommen der Infectionskeime im Boden, die Art der Infection, die Entwicklung und systematische Stellung des in Frage kommenden Organismus, dessen Beziehung zur Papilionaceenpflanze gehen die Ansichten beider Verf. weit auseinander, und es sind diese Fragen keineswegs geklärt worden. Der Standpunkt der beiden Verf. ist kurz folgender:

Nach Beyerinck entstehen die von Brunchorst Bacteroiden genannten Inthaltkörperchen aus einer von aussen in die Wurzeln einwandernden Bacterienart, die er *Bacillus radicolica* nennt; sie sind metamorphe Bacterien, welche ihre Entwicklungsfähigkeit verloren haben und als geformte Eiweisskörper-

*) Es ist hier die der Redaktion eingesandte oder sonst direct zugängliche Literatur vom 1. Octbr. bis 31. Dezbr. 1888 berücksichtigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [28_1889](#)

Autor(en)/Author(s): Magnus Paul Wilhelm

Artikel/Article: [Bemerkungen zu der von P. Dietel auf Euphorbia dulcis Jacq. entdeckten Melampsora. 27-29](#)